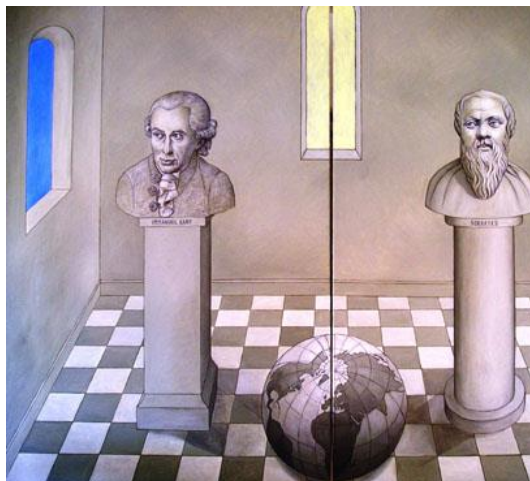


Philosophie



„Die Philosophie besteht nicht in Worten, sondern in Taten. [...] Sie bildet und gestaltet die Denkweise des Menschen, sie ordnet das Leben, lenkt die Handlungen, zeigt, was zu tun und was zu lassen ist, [...].“

(Seneca, römischer Philosoph)

Liebe Schülerinnen und Schüler der künftigen Einführungsphase,

was ist der **Sinn des Lebens**?

Wie kann man eine **richtige Entscheidung** treffen?

Wie kann es eine **gerechte(re) Welt** geben?

Du findest solche Fragen interessant?

Antworten findest **Du** im Philosophieunterricht!

Das Unterrichtsfach Philosophie gehört zum gesellschaftswissenschaftlichen Bereich und kann als 3. oder 4. Abiturfach gewählt werden.



Am Anfang war das Staunen...

Die Philosophie ist eine der ersten wissenschaftlichen Disziplinen. Sie hat sich entwickelt, als Menschen über die Welt, den Kosmos und Naturphänomene staunten und

schließlich begannen, über diese Themen systematisch und logisch nachzudenken.

Bis heute geraten wir angesichts der Weite des Universums ins Staunen und stellen uns angesichts unserer relativen Bedeutungslosigkeit die Frage nach dem Sinn unseres Daseins.

Im Philosophieunterricht beschäftigen wir uns mit zentralen Fragestellungen der menschlichen Existenz, indem wir aus über 2500 Jahren philosophischem Gedankengut die wichtigsten Positionen kennenlernen und auf dieser Grundlage zu einer eigenen begründeten Meinung gelangen.

„Das Fach vermittelt außerdem Einsicht in die normativen Grundlagen menschlichen Handelns. So kann der Philosophieunterricht [...] zu einem **besseren Selbstverstehen, zu gegenseitigem Verständnis und zu Toleranz gegenüber anderen Weltverständnissen und Menschenbildern** beitragen. Das Fach [...] trägt bei zur **Orientierung in individuellen und gesellschaftlichen Entscheidungssituationen.**“
(Auszug aus dem Kernlehrplan)

Themen der Einführungsphase

Welterklärung in Mythos,

Naturwissenschaft und Philosophie

1. Entstehung der Philosophie aus dem Wunsch nach Erklärung der Welt
2. Abgrenzung zu anderen Disziplinen

Menschliche Erkenntnis und ihre

Grenzen

1. Was kann ich wissen? – Einführung in die Erkenntnistheorie
2. Erkenntnis als Leistung des Geistes oder als Produkt der sinnlichen Wahrnehmung

Der Mensch und sein Handeln

1. Was soll ich tun? – Einführung in die philosophische Ethik
 - Gibt es eine einheitliche Ethik für alle unterschiedlichen Kulturen dieser Welt oder muss es verschiedene Ethiken geben?
 - Wie sollte man mit Wahrheit und Lüge umgehen?
2. Was soll ich tun? – Einführung in die Rechts- und Staatsphilosophie
 - Was ist Strafe? Welche Aspekte gibt es bei der Strafe durch einen Rechtsstaat zu beachten?

- Darf der Staat im Namen des Gesetzes töten? – Die Kontroverse um die Todesstrafe

Der Mensch – ein besonderes Wesen?

1. Mensch und Tier im Vergleich – Konsequenzen der Selbstbestimmung des Menschen
2. Bildung zum Menschen – Was ist Bildung, was gibt dem Leben einen Sinn?

Umfang und Grenzen staatlichen

Handelns

1. Wozu brauchen wir eigentlich einen Staat?
2. Staatsgewalt und Widerstandsrecht

Themen der Q1 und Q2

Das Selbstverständnis des Menschen
(Freiheit, Ich, Verantwortung)

Werte und Normen des Handelns
(Ethik, Ökoethik, Medizinethik)

Zusammenleben in Gesellschaft und Staat
(Staatsformen, moderne Demokratien, Gerechtigkeit)

Geltungsansprüche der Wissenschaften
(Theorien und Grenzen der Erkenntnis)

Pluspunkte

Im Philosophieunterricht lernst Du u.a.

-philosophische Texte auf ihre Argumentationsstruktur zu analysieren,

-die Belastbarkeit philosophischer Positionen in Grundfragen der menschlichen Existenz und bei aktuellen gesellschaftlich-politischen Entscheidungen zu beurteilen,

-eigene Lösungsansätze für gesellschaftlich relevante Aufgaben zu entwickeln und

-das logisch-stringente Denken und Argumentieren, das in jedem Beruf hilfreich ist.

Wenn Du noch Fragen hast oder unsicher bist, ob das Fach für Dich das richtige ist, kontaktiere mich gerne unter k.bachmann@canisianum.de.

Frau Bachmann für die Fachschaft Philosophie

Titelbild: José García y Más, Die Vernunft

Zitat: Seneca, epistulae ad Lucilium, 16,3, Übersetzung von K.

Bachmann

Bild: pixabay, Sternenhimmel